

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 43 (1956)
Heft: 8: Gärten und Landschaftsplanung

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2 neue Fluoreszenzlampen

2 exklusive Philips- Neuheiten

TL-M

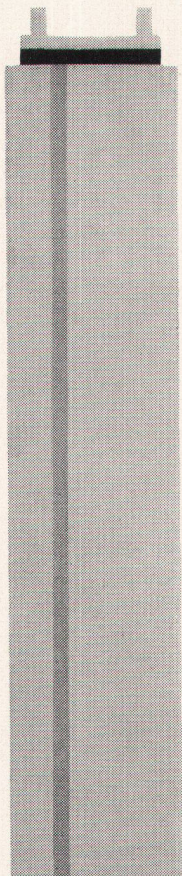
Die neue starterlose Fluoreszenzlampe

Nach einem vollständig neuen Prinzip (Fluoreszenzlampe TL-M 40 W mit entsprechendem Vorschaltgerät) entwickelt. Die neue TL-M-Lampe ist in ihren Abmessungen identisch mit den Standardlampen TL und besitzt die gleichen Sockel. Die TL-M leuchtet nach dem Einschalten sofort auf und erreicht nach $1\frac{1}{2}$ Sekunden ihre volle Lichtkraft. Betrieb bei niedrigen Temperaturen bis -18°C möglich. Die Lampe ist unempfindlich gegen Umgebungsfeuchtigkeit. Sie muss nicht geerdet werden, auch sind keine separaten Zündstreifen oder andere Zündhilfen nötig. Das Vorschaltgerät hat im Kurzschlussbetrieb eine tiefe Wicklungstemperatur. Das TL-M-Gerät entspricht den SEV- und CEE-Vorschriften.

Die TL-M-Lampe kann gleich den Standardlampen auf Vorschaltgeräten mit Startern oder starterlosen Vorschaltgeräten verwendet werden, so dass in einem Betrieb, wo jetzt Standardlampen installiert sind nicht unbedingt zwei verschiedene Arten von Lampen notwendig sind.

Die TL-M-Lampe ersetzt in diesen Fällen die Standardlampe in hervorragender Weise. Am besten ist jedoch die Kombination mit dem speziellen TL-M-Gerät.

Unser lichttechnisches Büro ist gerne bereit, Sie in allen Beleuchtungsfragen neutral zu beraten.



TL-F

Eine Fluoreszenz lampe mit gerichtetem Licht

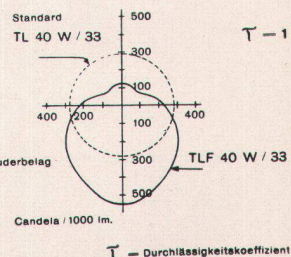
Dem Fachmann ist längst bekannt, dass Staub einer der schlimmsten Feinde der Beleuchtungsanlage darstellt, weil der Nutzeffekt je nach dem Verschmutzungsgrad 20—50% und mehr verringert wird. Es ist deshalb nötig, dass Lampen und Leuchten periodisch gereinigt werden. Diese kostspieligen und zeitraubenden Arbeiten werden in vielen Fällen einfach unterlassen!

Die neue Fluoreszenzlampe mit eingebautem «Reflektor», analog den Reflektor- oder Spiegellampen wie Attralux, Comptalux, Baby-Spot usw. besitzt nun auf der Innenseite der Röhrenwand über zwei Drittel ihres Kreisumfangs (s. Querschnittszeichnung) eine reflektierende Pulverschicht, mit dem Zweck, ungefähr $\frac{2}{3}$ des Gesamtlichtstromes durch den einen Drittel des Röhrenausschnittes «das Fenster» auszustrahlen. Der Rest wird von der reflektierenden Schicht durchgelassen.

Schematischer Schnitt durch eine TL-F



Lichtverteilung

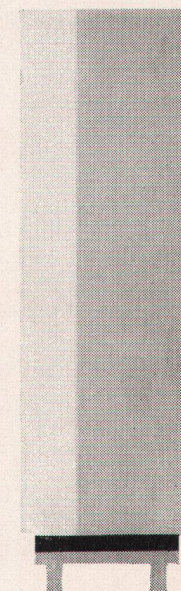
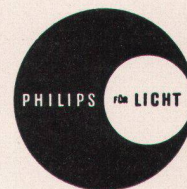


τ — Durchlässigkeitskoeffizient

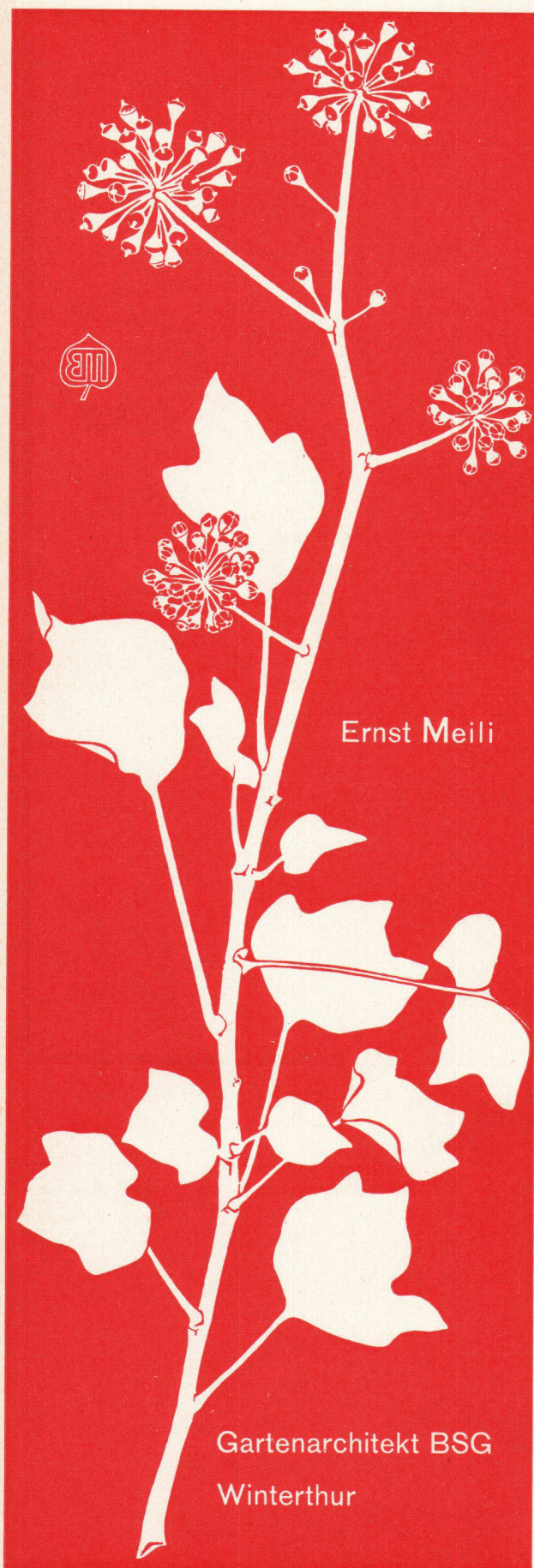
Philips

Philips AG Zürich

Tel. (051) 25 86 10



Unsere lichttechnischen Laboratorien sind — dank ihrem ständigen Kontakt mit der Praxis — bestrebt, sich die Erfahrungen zu nutze zu machen und neue Typen auf dem Gebiet der Fluoreszenzbeleuchtung zu entwickeln. Die allerletzten Errungenschaften fanden ihren Niederschlag in den hier beschriebenen beiden Typen, der TL-M für den Betrieb mit starterlosen Vorschaltgeräten, und der TL-F, der Lampe mit gerichtetem Licht. Beide Typen haben sich in der kurzen Zeit ihrer Verwendung schon ausgezeichnet bewährt.



Ernst Meili

Gartenarchitekt BSG
Winterthur

Eine Unze Vorsicht ist eine Tonne Geld wert; Vorsicht gebietet Holzschutz

«Wenn es dem Baugewerbe gut geht, geht alles gut!» sagt ein westschweizerisches Sprichwort.

Wird es aber dem Baugewerbe in Zukunft gut gehen? Diese Frage bejaht indirekt Louis Henry, der in Paris im Auftrage der Organisation für europäische Wirtschaftszusammenarbeit eine interessante Studie, betitelt «Die Entwicklung der Bevölkerung Westeuropas von 1951 bis 1971», herausgab. Unter normalen Verhältnissen — lautet die Schlußfolgerung dieser Untersuchung — dürfte die Bevölkerung der befragten fünfzehn Länder innerhalb dieser Zeitspanne um etwa 10 % steigen. Die für unser Land errechneten Zahlen stimmen mit dem europäischen Durchschnitt überein.

Die voraussichtlich auch in Zukunft andauernde starke Bautätigkeit verlangt, mit den Baustoffen sorgfältig umzugehen. Man schütze deshalb zu verbauendes Holz mit ARBEZOL, um Pilz- und Wurmbefall zu verhüten.

A. Benz & Cie., Zürich 2/38

Renggerstraße 56 Telefon (051) 45 34 34

20 Jahre Holzschutz

ÉCOLE POLYTECHNIQUE DE L'UNIVERSITÉ DE LAUSANNE

L'Ecole d'Ingénieurs prépare aux carrières d'ingénieur civil, d'ingénieur-mécanicien, d'ingénieur-électricien (courant fort et courant faible), d'ingénieur-physicien, d'ingénieur-chimiste et de géomètre.

La durée normale des études dans les divisions de génie civil, de mécanique, d'électricité et de physique est de huit semestres (épreuves pratiques du diplôme au neuvième semestre); cette durée est de sept semestres dans la division de chimie (épreuves pratiques du diplôme au huitième semestre) et de cinq semestres pour les géomètres (épreuves du diplôme suivant règlement spécial).

L'Ecole d'Architecture et d'Urbanisme prépare à la carrière d'architecte.

La durée normale des études est de huit semestres; l'examen final du diplôme se fait au cours d'un neuvième semestre, après un stage pratique d'une année dans un bureau d'architecte.

Début du semestre d'hiver: 15 octobre 1956. Programme et renseignements au secrétariat, av. de Cour 29, Lausanne (réception: de 9 à 11 heures 30).